

SPORT IN KÜRZE

Ski nordisch: Vierschanzentournee Bischofshofen
 Bischofshofen (Ö), Weltcup-Springen (4. und letzte Station der Vierschanzentournee). Schlussklassement: 1. Sigurd Pettersen (No) 265,8 (132,5 n/133,3 m), 2. Peter Zonta (Sin) 263,4 (134/131,5), 3. Janne Ahonen (Fi) 261,3 (131,5/132), 4. Thomas Morgenstern (Ö) 258,9 (134/125), 5. Martin Höllwarth (Ö) 257,6 (130,5/131,5), 6. Georg Späth (De) 257,2 (131,5/130), 7. Veli-Matti Lindström (Fi) 256,1 (133/129), 8. Matti Hautamäki (Fi) 251,7 (134,5/124,5), 9. Michael Uhrmann (De) 250,2 (130,5/128,5), 10. Roar Ljøkelsøy (No) 247,1 (124/133), 11. Noriaki Kasai (Jap) 245,4 (126,5/129), 12. Andreas Goldberg (Ö) 244,1 (129,5/125), 13. Lars Bystøl (No) 242,7 (127/127), 14. Maximilian Mechler (De) 237,6 (126,5/125,5), 15. Björn Einar Romøren (No) 236,7 (126/125,5) und Martin Schmitt (De) 236,7 (125,5/126), 17. Simon Ammann (S) 231,4 (123/125), Ferner: 19. Andreas Küttel (S) 228,2 (123/123,5), 20. Adam Malysz (Pol) 218,4 (123/120), 22. Sven Hannawald (De) 216,2 (122/119,5).
 Stand nach dem 1. Durchgang: 1. Morgenstern 141,9 (138), 2. Hautamäki 135,6 (134,5), 3. Zonta 133,7 (134), 4. Pettersen 132,0 (132,5), 5. Lindström 131,9 (133), 6. Späth und Ahonen, je 130,2 (131,5), 8. Höllwarth und Uhrmann 126,9 (130,5), 10. Goldberg 126,6 (129,5), Ferner: 18. Ammann und Küttel, je 113,9 (123). – Weil Wettkampf am gleichen Tag wie Qualifikation, kein K.o.-Durchgang.
 Qualifikation: 1. Pettersen 126,5 (130 m), 2. Küttel 118,0 (125), 3. Bystøl 117,0 (125), 4. Höllwarth 116,7 (124), 5. Tommy Ingebrigtsen (No) 114,7 (124), 6. Ammann 113,8 (123,5).
 Tournee-Wertung, Schlussklassement: 1. Pettersen 1066,6, 2. Höllwarth 1031,5, 3. Zonta 1023,6, 4. Morgenstern 1012,9, 5. Ahonen 1012,6, 6. Späth 1009,8, 7. Uhrmann 998,7, 8. Kasai 996,5, 9. Ljøkelsøy 956,5, 10. Bystøl 952,6, 11. Mechler 948,8, 12. Hannawald 935,4, Ferner: 14. Ammann 923,2, 16. Schmitt 899,1, 20. Küttel 792,0.
 Stand im Weltcup (9/25): 1. Pettersen 556, 2. Ahonen 458, 3. Ljøkelsøy 373, 4. Höllwarth 357, 5. Zonta 331, 6. Lindström 318, 7. Malysz 298, 8. Kasai 260, 9. Hannawald 252, 10. Uhrmann 229, Ferner: 26. Ammann 74, 27. Küttel 68.

Federer gewinnt ATP-Award

TENNIS – Roger Federers herausragende Leistungen des Vorjahrs sind einmal mehr honoriert worden. Der Weltranglisten-Zweite ist von den europäischen ATP-Turnierdirektoren mit dem «European Player of the Year Award» ausgezeichnet worden. Der stärkste europäische Spieler des vergangenen Jahres ist der zweite Profi nach Carlos Moya im Vorjahr, der diesen Preis erhält. Federer bekommt eine Kristall-Vase der Nobelmarke «Waterford».

77 Prozent Tickets verkauft

OLYMPIA – Für die Olympischen Spiele in Athen gibt es noch rund 1,2 Millionen Eintrittskarten. Gemäss dem Organisationskomitee ATHOC sind von den insgesamt 5,4 Millionen Karten bereits 4,2 Millionen, also rund 77 Prozent, bereits vergeben. 2,5 Millionen Tickets gingen an Sponsoren, weitere 1,7 Millionen wurden in den vergangenen Monaten via Internet und eine nationale Grossbank verkauft.

Saisonende für Fournier-Bidoz

SKI ALPIN – Für den französischen Abfahrer Sebastian Fournier-Bidoz ist die alpine Ski-Weltcup-Saison vorbei. Der Speed-Spezialist hatte sich beim Abfahrstraining Ende Dezember in Bormio (It) einen Aussenbandriss im Knie zugezogen. Nach Vincent Millet (Rückenverletzung) und Frédéric Covili (Knieblessur) ist Fournier bereits der dritte Verletzte in Frankreichs Männer-Team.

Colorado siegt

EISHOCKEY – Zwei Tage nach seinem 100. NHL-Spiel musste der Schweizer Goalie der Colorado Avalanche David Aebischer wieder einmal seinem Ersatzmann Philippe Sauvé Platz machen. Sauvé spielte stark, hielt 25 Schüsse und verhalf dem Team zu einem 3:1-Sieg gegen Minnesota Wild. Die Tore wurden durch die «Hochkaräter» Teemu Selänne, Milan Hejduk und Peter Forsberg erzielt.

National Hockey League (NHL)

Sonntag: Colorado Avalanche (ohne David Aebischer) – Minnesota Wild 3:1, Chicago Blackhawks – Edmonton Oilers 3:4, Montreal Canadiens – Washington Capitals 4:1, Carolina Hurricanes – Phoenix Coyotes 0:3. Montag: Anaheim Mighty Ducks (ohne Marin Gerber) – Dallas Stars 2:2, New York Rangers – Calgary Flames 0:5, Pittsburgh Penguins – Toronto Maple Leafs 0:5, Detroit Red Wings – Nashville Predators 6:0, New Jersey Devils – Edmonton Oilers 3:2, Vancouver Canucks – San Jose Sharks 1:2, St. Louis Blues – Minnesota Wild 1:1.
 Ranglisten, Eastern Conference: 1. Toronto Maple Leafs und Philadelphia Flyers je 40/53, 3. New Jersey Devils 37/48, 4. Ottawa Senators 38/48, 5. Montreal Canadiens 41/45, 6. Boston Bruins 40/44, 7. Atlanta Thrashers 41/43, 8. New York Islanders 39/42, 9. New York Rangers 38/40, 10. Tampa Bay Lightning 37/39, 11. Buffalo Sabres 40/37, 12. Florida Panthers 41/37, 13. Carolina Hurricanes 39/34, 14. Washington Capitals 41/27, 15. Pittsburgh Penguins 39/26.
 Western Conference: 1. Detroit Red Wings 42/55, 2. Vancouver Canucks 40/52, 3. St. Louis Blues 37/49, 4. Colorado Avalanche 38/48, 5. San Jose Sharks 40/46, 6. Calgary Flames 37/44, 7. Nashville Predators 38/42, 8. Los Angeles Kings 39/42, 9. Phoenix Coyotes 39/41, 10. Dallas Stars 41/41, 11. Minnesota Wild 40/38, 12. Edmonton Oilers 39/37, 13. Anaheim Mighty Ducks 39/35, 14. Chicago Blackhawks 41/31, 15. Columbus Blue Jackets 39/27.

Gagliardi in Auckland weiter

TENNIS – Emmanuelle Gagliardi überstand am WTA-Turnier in Auckland (Neus) zum dritten Mal in Serie die Startrunde.

Freestyler hoch hinaus

Raphael Reuteler erzielt beim Big Air in Klagenfurt den 17. Rang

KLAGENFURT – Mit Raphael Reuteler und Hannes Krättli machten am Big-Air-Contest der FIS-Weltcup-Serie zwei Liechtensteiner grosse Sprünge. Der Sieg ging an Aleksí Vanninen (Fin) vor Simon Ax (Swe) und dem Deutschen Alessandro Boyens.

Die einzigen Hoffnungsträger für Liechtenstein – Hannes Krättli und Raphael Reuteler – können mit ihrer Leistung am Big Air von Klagenfurt zufrieden sein. Im Vergleich mit den spärlichen Trainingsmöglichkeiten war die Schanze viel grösser, dafür aber perfekt vorbereitet. Die beiden Vaduzer konnten ihre Trainingsränge jeweils sehr sicher landen.

Geglückter WC-Auftritt

Raphael Reuteler hat bei seinem ersten Weltcup-Auftritt die Erwartungen voll erfüllt und belegte den 17. Rang. Er war sehr zufrieden, nicht nur weil er in der letzten Saison wegen einem Kreuzbandriss pausieren musste. Somit nimmt der 19-Jährige die 35. Position in der Weltcup-Rangliste ein.

Krättli im Pech

Hannes Krättli dagegen hatte Pech. Zu spät erfuhr er, dass nur der zweite Durchgang der Qualifikation



Raphael Reuteler schaffte mit Rang 17 ein gelungenes WC-Debüt.

in die Endrangliste aufgenommen wird. Vor dem zweiten Sprung wurde ihm von einem Fis-Beauftragten versichert, dass der bessere Lauf von beiden gewertet werde, somit riskierte Krättli noch einmal alles, was sich nicht auszahlen sollte. Nach einer verpatzten Leistung musste er sich mit dem 37. und zweitletzten Rang begnügen. Krättli war besonders enttäuscht, weil er den gezeigten Sprung im Training immer gestanden hatte und nach dem ersten Quali-Run den 13. Rang belegte.

Motivation stimmt

Dennoch sind die beiden Snowboarder top motiviert und freuen sich auf neue Herausforderungen. In zwei Wochen findet der nächste Weltcup-Contest am Kreischberg (Ö) statt, später noch ein weiterer in München. Das einzige Problem sind die beschränkten Trainingsmöglichkeiten und die finanziellen Mittel.

Keine Rennen in Übersee

Weil Weltcup-Contests hohe Reisekosten verursachen, müssen z.B. Contests in Übersee gestrichen werden. Leider gibt es für die beiden Freestyler deshalb kaum Chancen, weiterhin in der Weltcup-Gesamtrangliste mitzumischen.

Weltcup-Punkte für den Regionalläufer Bundi

Das beste Material entschied den Langlauf von Falun

FALUN – Beim Langlauf-Weltcup in Falun (Sd) hat der Regionalläufer Gion Andrea Bundi als 21. Weltcup-Punkte erobert. Laurence Rochat klassierte sich im 19. Rang. Die Verfolgungsrennen wurden von Tobias Angerer (Ö) und Katerina Neumannova (Tsch) gewonnen.

• Toni Nützi

«Das war ein guter Einsatz. Schade, dass ich fünf Kilometer vor Schluss die Spitzengruppe ziehen lassen musste», sagte Gion Andrea Bundi. Erstmals seit zwei Jahren hatte der in Andermatt ansässige Bündner wieder Weltcup-Punkte erobert. Am 23. Januar 2001 war er bei den vorolympischen Wett-

kämpfen in Salt Lake City 25. über 15 km geworden. Beinahe wäre es dem 28 Jahre alten Athleten gelungen, seine Weltcup-Bestleistung (19. Platz) zu toppen. Nach dem letzten Winter hatte Gion Andrea Bundi das Kader verlassen. Die Vorbereitungen auf diese Saison hatte er mit dem Bündner Regionalkader bestritten und in Ramsau (Ö) als 35. vor Weihnachten angeeignet, dass er sich auf einem guten Weg befand. Coach Erwin Lauber benötigt Bundi vor allem für die Staffel.

Reto Burgermeister und Patrik Mächler waren nach einer Erkältung in Falun nicht dabei. Sie sollen am kommenden Wochenende in Otepää (Est) für weitere Erfolgsmeldungen sorgen. «Ich bin mehr

als zufrieden.

Mir ist ein regelmässiges Rennen gelungen, bei dem ich nicht die geringsten Probleme bekundete», erklärte Laurence Rochat, nachdem sie mit ihrem 19. Platz das zweitbeste Weltcup-Ergebnis ihrer Laufbahn egalisiert hatte. Nur am 12. Januar 2002, dem letzten Weltcup-Wettkampf vor den Olympischen Winterspielen in Salt Lake City, war die Westschweizerin über 5 km in Nove Mesto (Tsch) als 16. noch besser klassiert gewesen.

Er sei in der Spitzengruppe der stärkste Spurter gewesen. Deshalb habe er auf diese Stärke vertrauen müssen, erklärte Tobias Angerer, der im Wettkampf über 30 km den ersten Weltcup-Sieg seiner Karriere feierte. Der Bayer, im letzten Som-

mer der direkte Trainingspartner von Bürgermeister in Ruhpolding, hatte in der Schlusskurve die Führung übernommen und verteidigte diese über die letzten 400 m. Bei Schneefall hatten die Deutschen und die Italiener über das beste Material verfügt. Dies schlug sich auch im Ergebnis wieder.

Dank Jens Filbrich (4.) und René Sommerfeldt (4.) beziehungsweise Pietro Pillitteri (2.), Fabio Santus (5.) und Fulvio Valbusa (7.) konnte am Dienstagabend in beiden Lagern zur grossen Party geschrieben werden.

Bei der offiziellen Zeremonie durfte der frühere Champion Gunde Svan (Sd) nur seinem Landsmann Anders Södergren (10.) die Hand drücken.

Ganahl im Pech

Ausfall vom Liechtensteiner Slalom-Ass

LES MENUIRES – Im stark besetzten Europacup-Slalom in Les Menuires (Fr) schied der Liechtensteiner Slalom-Spezialist Markus Ganahl nach einem guten ersten Durchgang aus.

• Stefan Lenherr

Mit der eisigen Piste am besten zu recht kam der Deutsche Alois Vogl, der am Sonntag beachtlicher Sechster im Weltcup-Slalom in Flachau geworden war. Auch Markus Ganahl erfreute sich einer guten Form und liess sich nach dem ersten Lauf die elftbeste Zeit notieren. Und auch im zweiten Durchgang gab der Triesenberger Gas und schien nach dem Ausfall in Flachau endlich wieder ein starkes Ergebnis einfahren zu können. Doch die Glücksgöttin Fortuna meinte es erneut nicht gut mit dem Liechtensteiner Slalom-Ass. «Ich

war gut unterwegs und hatte ein gutes Gefühl. Doch dann hat es mir, ähnlich wie beim Ausfall in Flachau, bei einem Loch den Ski eingefressen und es hat mich überschlagen. Da kannst du als Fahrer fast nichts dagegen tun», klang Ganahl etwas frustriert. Verständlich, schaute doch trotz guter Leistungen in den letzten Rennen nichts zählbares heraus, was den Liechtensteiner auch in der Startliste zurückwirft. Heute bietet sich Ganahl aber anlässlich des zweiten Slaloms erneut die Chance, Boden wett zu machen. Der Triesenberger gibt sich zuversichtlich: «Irgendwann muss es ja auch einmal klappen.»

Les Menuires (Fr), Europacup, Männer, Slalom: 1. Alois Vogl (De) 1:33,94, 2. Hannes Paul Schmid (It) 0:21 zurück, 3. Kilian Albrecht (Ö) 0:32, 4. Martin Hansson (Sd) 0:65, 5. Ales Gorza (Sin) 0:77, 6. Reinfried Herbst (Ö) 1:18, 7. Bernard Vajdic (Sin) 1:53, 8. Daniel Albrecht (S) 1:70, 9. Stéphane Tissot (Fr) 1:76, 10. Jouni Kaitala (Fi) 2:02. Im 2. Lauf ausgeschieden u.a.: Markus Ganahl (Lie), Tom Stiansen (No).

Williams-BMW enthüllt

FW26 mit auffälliger Frontpartie

VALENCIA – Als erstes Formel-1-Team hat BMW-Williams das neue Auto für die kommende Saison der Öffentlichkeit präsentiert. Der in Valencia enthüllte Wagen mit der Bezeichnung FW26 soll den Fahrern Juan Montoya und Ralph Schumacher ermöglichen von Beginn an konkurrenzfähig zu sein. Entsprechend gross ist die Erwartungshal-

tung. «Unser Ziel ist der WM-Titel», gibt Ralph Schumacher die Marschroute vor. «Der Anspruch von Williams ist, Weltmeister zu werden. Jetzt wollen wir beide Titel.» Auffälligstes Merkmal des FW26 ist die völlig überarbeitete Frontpartie. Die vorgelagerten Flügel der markanten, kurzen «Nase» erinnern an umgekehrte Stosszähne.

